

# Auslandssemester Erfahrungsbericht

WiSe 22/23



*Universidad de Alicante*

Carretera San Vicente del Raspeig s/n

03690 San Vicente del Raspeig

Alicante (Spanien)

## 1. Tipps zu Vorbereitungen

Vor der Abreise nach Alicante muss man sich, meiner Meinung nach, nicht besonders viel vorbereiten. Ich bin mit Ryanair direkt aus Memmingen geflogen, was auch die beste und günstigste Option war. Ich bin mit einem Aufgabepäckstück und einem Carry-on geflogen und das hat vollkommen ausgereicht.

Was die Sprache angeht, ich hatte im ersten und zweiten Semester Spanisch I und II Kurse belegt, und das reicht einem vollkommen, für die einfachen Tätigkeiten, aus. Nachdem man die zwei Kurse erfolgreich bestanden hat, beherrscht man auf jeden Fall die wichtigsten Grundlagen, die man während dem Auslandssemesters braucht, angenommen man belegt in Alicante nur Module in englischer Sprache.

Da Alicante eine super kleine Stadt ist, ist es auch nicht so teuer, vor allem nicht so teuer wie in München. Mit dem Erasmus Zuschuss kann man die wichtigsten Kosten wie z.B. Wohnung und Lebensmittel bedecken, jedoch für alles, was Freizeit oder Reisen betrifft, sollte man am besten noch eine zweite Einnahmequelle haben. Ich persönlich habe auch Auslands BAföG bekommen und würde es jedem empfehlen mindestens ein halbes Jahr vor dem Auslandssemester schon einen Antrag zu stellen, da die Bearbeitungszeit bis zu 7-8 Monaten dauern kann.

Da ich schon von früher eine Auslandsreisekrankenversicherung hatte, musste ich mich darum nicht mehr kümmern, würde ich aber jedem empfehlen eine zu schließen!

Die Wohnungssuche lief bei mir relativ problemlos. Viele sagen man soll lieber warten bis man vor Ort ist und erst dann nach einer Wohnung oder WG suchen, ich bin aber froh, das nicht so gemacht zu haben. Ich bin ein paar Monate vor der Abreise schon mehreren Facebook Gruppen beigetreten. Wenn man unter 'Alicante Erasmus', 'Alicante Student Exchange', 'Alicante Student Apartments' sucht, werden einem direkt zahlreiche Gruppen angezeigt wo regelmäßig neue Wohnungen und WGs hochgeladen werden. Ich habe meinen Vermieter direkt über Facebook Messenger kontaktiert und alle Details besprochen. Man kann aber auch immer auf Seiten wie Idealista.es schauen, wo man etwas besser geschützt ist im Betrugsfall.

## 2. Information zur Stadt & Umgebung

Alicante war meiner Meinung nach wirklich perfekt für ein Auslandssemester. Die Stadt war relativ klein, also konnte man mehr oder weniger fast überall zu Fuß laufen, aber die war immer noch groß genug, um alles zu haben was man so gebraucht hat.

Die Stadt liegt am Meer und der bekannteste Strand ist der direkt im Zentrum, Playa del Postiguet. Da wird es im Sommer etwas enger, da der Strand direkt im Zentrum liegt und somit auch die erste Wahl ist für alle Touristen. Die meisten Einheimischen fahren jedoch lieber 10 Minuten mit der Tram zum Playa San Juan oder Playa de la Albufereta, was auch zwei super schöne Strände sind. Da wird es in der Regel nicht so voll.

In der Stadt gibt es auch einen Berg mit einer Burg, Castillo de Santa Barbara. Das war mein Lieblingsort, vor allem für Sonnenuntergänge, jedoch soll man den Weg hoch nicht ganz unterschätzen.

Allgemein ist Alicante super vielfältig. Von zahlreichen Restaurants bis zu Bars und Clubs hat mich Alicante wirklich sehr positiv überrascht mit dem großen abwechslungsreichen Angebot. Außerdem gibt es auch

mehrere Shopping Zentren, Einkaufsstraßen und kleinere Geschäfte, genauso wie Second-hand/Trift – Stores an jeder Ecke.

Außerdem gibt es um Alicante herum sehr viele Städte, die man sehr einfach mit der Tram oder Zug besuchen kann. Die ganze Küste Costa Brava bietet sich super an, vor allem in Sommer, um verschieden Strände zu besuchen. Ein paar Beispiele für Tagesausflüge wären Murcia, Elche, Benidorm, Guadalest, Isla Tabarca, Calpe, Altea, Fonts del Algar...

Die Stadt and sich ist auch super unterhaltsam, denn in Spanien gibt es sehr viele Feiertage, die oft mit verschiedenen Umzügen, die sich durch die Stadt ziehen, gekennzeichnet werden. Man lernt da auf jeden Fall die Kultur und die Traditionen sehr gut kennen.

Das Wetter war im September als ich angekommen bin extrem heiß. Es war unglaublich schwül und täglich normalerweise über 33-34°C. Die meisten Gebäude in Alicante sind relativ hoch und somit waren auch viele Wohnungen von mir und meinen Freunden im 3.-4. Stock oder höher, was die Wohnungen nur noch heißer gemacht hat. In Wohnungen ohne Klimaanlage war das besonders herausfordernd. Ab Oktober wurde es dann langsam angenehmer, aber man konnte wirklich bis Anfang November noch baden gehen. Danach wurde es langsam kälter und kälter und ab Mitte Dezember musste man sich langsam wirklich dick anziehen. Da die meisten Gebäude in Spanien auch gar kein Heizungssystem haben, war es in der Wohnung oft kälter wie draußen. Vor allem Januar war extrem kalt, wo wir teilweise nur 15°C in der Wohnung hatten. Da würde ich es jedem empfehlen sich einen kleinen elektrischen Heizstrahler zu kaufen. Die kosten in der Regel ca. 20€, aber meiner Meinung nach ist das notwendig. Mein Fehler war, dass ich zu wenige warme Sachen eingepackt habe und auch keine Winterjacke, dicke Socken etc. die mir dann doch noch per Post geschickt werden mussten. Da Deutschland aber nicht so weit weg ist, konnte man z.B. per DHL für ca. 15€ ein relativ großes Paket verschicken.

### 3. Vor Ort

Wie ich schon erwähnt habe, habe ich meine Wohnung, schon bevor ich in Alicante angekommen bin, gefunden. Es muss einem bewusst sein, dass Spanier das ganze nicht ganz so ernst und formell sehen. Vieles wird auf Vertrauensbasis gemacht, ich würde es aber jedem empfehlen auf jeden Fall einen offiziellen Vertrag zu unterschreiben. Es soll einem auch bewusst sein, dass die Wohnungen in Spanien nicht dem Deutschen Standard entsprechen und oft schauen die auf Fotos viel schöner und neuer als die eigentlich sind.

Ich habe mich entschieden mein Vertrag zu unterschreiben schon bevor ich in Alicante angekommen bin, weil mir der Vermieter die Wohnung über Videoanruf gezeigt hat und direkt ein Vertrag geschickt hat, dementsprechend hatte ich ein gutes Gefühl. Aus meiner Erfahrung sind die 'guten' Apartments oft schon vergeben bis Semesteranfang und dann muss man die nehmen, die etwas teurerer sind. Ich habe in einer 5er WG gewohnt, hatte ein relativ großes Zimmer mit Privatbalkon und habe monatlich 240€ + ca. 30€/monatlich Zusatzkosten bezahlt.

Allgemein soll man eventuell achten, bzw. nochmal sichergehen, dass die Wohnungen eine komplette Küchenausstattung haben. Für mich war eine Waschmaschine wichtig und würd ich es nochmal anders machen können, hätte ich mir jetzt eine Wohnung mit einer Klimaanlage gesucht, obwohl man in dem Fall dann damit rechnen muss, dass die Miete auch teurer sein wird.

Was die Location angeht, ist meiner Meinung nach die Mercado Area die beste Gegend für Studenten. Man hat alles da und muss nur 10 Minuten zu Fuß zum Zentrum laufen oder 15 zum Strand. Dafür hat man aber einen direkten Bus (N24) der zum Campus fährt. Im Zentrum ist es normalerweise immer super laut, was vor allem in der Prüfungsphase sehr nervig sein kann und dazu sind die Wohnungspreise auch mindestens 100 bis 150€ teurer als in der Mercado Gegend.

Da Spanien in der EU ist konnte ich ganz normal mein Datenvolumen aus Deutschland benutzen und in der Wohnung hatten wir WIFI. Ein spanisches Bankkonto braucht man in der Regel auch nicht, außer man möchte in Spanien arbeiten bzw. Jobben, dann müsste man sich ein spanisches Bankkonto anlegen. Zusätzlich habe ich mir aber ein Revolut Bankkonto eröffnet damit ich an jedem Bankautomat kostenlos Bargeld abheben kann. Allgemein musste ich aber nicht oft Geld abheben, da man absolut überall mit der Karte zahlen konnte.

Was das Öffentliche Verkehr angeht, ist Alicante super fortgeschritten. Man hat zahlreiche Busse, eine Tram und auch eine Art U-Bahn, die die ganze Stadt Verbinden. In die Uni gibt es die Buslinie N24 oder die Tram. Damit man nicht immer die Fahrkarte kaufen muss, kann man sich eine blaue Karte kaufen, auf die man dann Fahrten draufbuchen kann. Das kann man in allen größeren Metro Stationen machen und am Ende ausgerechnet zahlt man ca. 0,80€ pro Fahrt.

### Universidad de Alicante

Universidad de Alicante hat sich meiner Meinung nach als eine sehr gute Hochschule gezeigt. Obwohl die Spanier in der Regel nicht so gut mit organisatorischen Sachen sind, hatte man in Alicante nicht wirklich Probleme, wenn man was gebraucht hat. Ungefähr in der Mitte vom Campus gab es einen Student Mobility Office, wo die Mitarbeiter englisch gesprochen haben und einem immer weiterhelfen konnten. Da hat man sich am ersten Tag auch getroffen und eine Tour vom Campus bekommen genauso wie alle Unterlagen, die man gebraucht hat. Jeder Student bekommt am Anfang auch einen Koordinator, den man dann während des Aufenthalts kontaktieren kann und um Hilfe/Rat beten kann. Gleich in der ersten Woche gibt es auch eine Veranstaltung wo alle Erasmus Studenten die Chance haben mit einer Professorin zusammen den Stundenplan zu erstellen und zu schauen, wo es Probleme gibt. Dies kann etwas kompliziert sein, vor allem wenn man nur Module auf englischer Sprache nehmen möchte.

Ich habe insgesamt fünf Module belegt, und zwar alle auf Englisch. Allgemein würde ich es jedem empfehlen lieber mehr Kurse zu belegen und zu schauen welche einem besser gefallen und dann vielleicht welche zu droppen, als nur 3 oder 4 zu belegen, von denen einem am Ende eins oder zwei vielleicht doch gar nicht gefallen.

Vor dem Auslandssemester war mein Spanisch Sprachlevel A2. Dementsprechend habe ich mich für den **Spanisch Kurs B1** angemeldet. Leider ging es mir in dem Kurs zu schnell und ich konnte nicht mithalten da der Sprachlevel für mich einfach noch zu hoch war. Die Professorin war extrem nett, leider war es nur in der ersten Woche möglich den Sprachlevel zu wechseln. In meinem Fall war es dann leider schon zu spät und ich habe mich entschieden den Kurs nicht weiterhin zu belegen.

Der zweite Kurs war für mich **Tourism Market Research**. Dieses Modul war relativ anspruchsvoll und man musste während dem Semester fleißig mithalten, um am Ende in der Prüfung eine Chance zu haben. In dem Modul kommt bisschen Mathe, etwas mehr Statistik und Stochastik und ganz viel Interpretation von Befragungen vor. In Alicante ist es auch so, dass die meisten Module eine Theorie und ein Practice Teil

haben. In der Regel hat man jedes Modul zwei Mal die Woche. Einmal Theorie, wo man hauptsächlich neuen Stoff bespricht und die PowerPoint durchmacht und beim zweiten Mal Practice, wo man verschiedenen Aufgaben bekommt. Die Practice Teile funktionieren meistens so, dass man in der ersten oder zweiten Vorlesung eine Gruppe von 3 bis 4 Personen bildet, die dann für das ganze Semester gilt und man immer in der Gruppe verschiedenen Aufgaben, Präsentation etc. auf bekommt.

Außerdem habe ich auch **Market Structures** belegt. Das Modul hatte auch eine Theorie und einen Practice Teil. Practice Vorlesungen waren, wie auch in anderen Modulen, Pflicht und man durfte nur 2 bis 3 Mal fehlen um an der Prüfung am Ende teilnehmen zu dürfen. Hier war die Prüfung relativ einfach, die Practices die man während dem Semester gemacht hat waren auch nicht unbedingt schwer, aber ziemlich zeitaufwendig. Man könnte sich das Modul vorstellen wie ein Mix aus VWL und EidT, nur noch etwas umfangreicher. Ich persönlich fand es interessant und die Professorin war auch sehr nett.

Mein Lieblingsmodul war **Advertising and PR in Tourism**. Auch da hatte man eine Theorie und Practice Teil. Ich persönlich fand den Stoff super interessant und abwechslungsreich. Das Modul hatte viel gemeinsames mit Marketing und in den Practice Projekten konnte man sehr kreativ sein und viele eigene Ideen einbringen. Wie auch in anderen Modulen, musste man hier auch in Gruppen arbeiten, was oft anstrengend war, da man viele Deadline Termine hatte, an die sich nicht immer jeder in der Gruppe gehalten hat. Ich denke aber, dass das Modul auf jeden Fall eine super Option ist.

Das letzte Modul, was ich gewählt habe, war **Cultures and Institutions in English Speaking Countries**. Das war das einzige Modul, was es noch auf Englisch gab, dass in meinen Stundenplan gepasst hat, also war ich mehr oder weniger gezwungen das zu nehmen. In dem Modul ging es über die Geschichte und Entwicklung von UK und USA. An sich war das Modul sehr interessant, aber es war unglaublich viel Stoff. Es war machbar, aber extrem zeitlich aufwendig und sehr viel auswendig lernen.

Allgemein haben alle Profs in meinen Modulen relativ gut englisch gesprochen. Man konnte sie immer verstehen und falls es Probleme gab, waren die immer sehr hilfsbereit. Vor allem weil in englischen Vorlesungen immer viele Erasmus Studenten waren, haben manche sogar extra Prüfungstermine für Erasmus Studenten verschoben und angepasst.

Der Campus an sich war einfach unglaublich. Die Vorlesungssäle waren sehr gut ausgestattet und allgemein war die Einrichtung sehr gut. Es gab auch zwei Mensas und mehrere Kaffees direkt am Campus wo man jeden Tag frühstücken oder Mittagessen konnte für super Preise. Außerdem gab es auch eine Sportzentrum mit Fitness, Fußball-, Volleyball-, Basketball-, Tennis- etc. Feldern. Ein Indoor Swimmingpool war auch inkludiert. Das ganze konnte man sich für eine bestimmte Summe für das ganze Semester buchen. Das ganze Campus war meiner Meinung nach einfach traumhaft, weil überall Palmen, Blumen und Mandarinenbäume zu sehen waren.

Jedoch war es etwas schwieriger mit den Spanischen Lokalen Studenten in Kontakt zu kommen, vor allem wenn man in die Vorlesungen auf Englisch teilgenommen hat. Meistens haben sich die Internationale/Erasmus Studenten untereinander ausgetauscht, denn die spanische Studenten hatten schon eigene Cliquen und es war nicht so einfach da reinzukommen. Die Studenten die in die spanische Vorlesungen gegangen sind hatte da aber auch Mal andere Erfahrungen gemacht.

#### 4. Allgemeines und Persönliches Fazit

Allgemein hat Alicante alle meine Erwartungen erfüllt und noch viel mehr! Alicante war eigentlich meine zweite Wahl und ich war nicht unglaublich glücklich, dass meine erste Wahl nicht geklappt hat, jedoch hat es genauso geendet, wie es enden soll. Alicante war für mich persönlich der Perfekte Ort für mein Auslandssemester und ich sehe mich in der Zukunft definitiv öfter dort.

Es war allgemein einfach eine unglaubliche Erfahrung. Ich habe so viele neue Leute kennengelernt und so viele unglaubliche Momente erlebt. Auch in einem anderen Land auf einer anderen Uni zu studieren ist eine Erfahrung für sich. Dazu kann man von Alicante aus so viel von Spanien sehen wegen der perfekten geographischen Lage und ich würde es jedem empfehlen so viel von Spanien zu sehen wie möglich so lange man da ist!

Ich hatte gehofft bisschen besser Spanisch zu lernen, was leider doch nicht so gut geklappt hat, da ich einfach zu viel immer Unterwegs war und zu wenig Spanisch Grammatik aufgaben gemacht habe. Das würde ich aber immer wieder genauso machen, weil das einfach wahrscheinlich eines der bestens Erfahrungen meines Lebens war!

Man soll aber natürlich die Vorlesungen und die Uni immer bisschen im Kopf behalten und schauen, dass man die Prüfungen trotzdem schafft und nicht nur die Partys und Reisen im Kopf hat!

#### 5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Meine Empfehlung an alle die in der Zukunft in Alicante landen ist, versucht so viele Leute kennenzulernen wie möglich. Vor allem am Anfang gibt es unglaublich viele Events für Erasmus Studenten von ESN organisiert und da sollte man wirklich so viel wie möglich teilnehmen. Die Bekanntschaften bringen einem später viel und man bekommt immer viel mehr mit von verschiedenen Tipps, Veranstaltungen, Neuigkeiten etc.

An sich hätte ich wahrscheinlich nicht viel anders gemacht hätte ich die Chance nochmal das ganze von neu zu machen. Ich glaube ich würde meine Reisen innerhalb von Spanien am Anfang schon gut planen und über das Wochenende verteilen damit man bis zum Ende alles schafft, was man schaffen wollte. Ich hätte wahrscheinlich auch lieber eine Wohnung, die eine Klimaanlage hat gewählt und eventuell nicht im vierten Stock ohne Aufzug. Aber in großem und ganzen bin ich absolut zufrieden und glücklich Alicante gewählt zu haben, denn die Stadt hat einen besonderen Platz in meinem Herz gefunden.

6. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



1. Promenade im Zentrum



2. Castillo de Santa Barbara



3. Sonnenuntergang am Hafen



4 – 8  
Universidad de Alicante

